

Ein Schwerpunkt für die Aufwandsenkung ist der verringerte Kraftstoffverbrauch

Die Produktion und das Nationaleinkommen zu steigern, dabei den Verbrauch an Energie, Rohstoffen und Material absolut zu senken, wie es die 7. Tagung des ZK zur weiteren Durchsetzung der ökonomischen Strategie fordert, ist auch in der sozialistischen Landwirtschaft von entscheidender Bedeutung. Im Kreis Nebra richten sich die Initiativen in den Kooperationen, LPG und VEG darauf, mit den vorhandenen Fonds höhere Erträge auf den Feldern und größere Leistungen in den Ställen zu erreichen und dabei das Verhältnis von Aufwand und Ergebnis günstiger zu gestalten. Ein Schwerpunkt ist hierbei die Energieträger noch rationeller einzusetzen. Das Sekretariat der Kreisleitung Nebra der SED betrachtet aus diesem Grunde die Senkung des Kraftstoffverbrauchs als eine erstrangige politische Aufgabe. Es hilft den Parteiorganisationen in vielfältiger Weise, hierzu unter den Genossenschaftsbauern und Arbeitern der LPG und VEG eine breite ideologische Überzeugungsarbeit zu leisten. Die Resultate zeigen, daß dort, wo die Genossen den Bauern die notwendige Reduzierung des Energieaufwandes bei gleichzeitiger Produktionssteigerung in ihren politischen Zusammenhängen erläutern, von diesen ein entschiedener Kampf darum geführt wird. Bei steigenden Erträgen und größeren Leistungen konnte der Verbrauch an Dieselmotorkraftstoff in den letzten Jahren ständig verringert und seit 1980 um mehr als ein Viertel gesenkt werden. Die Parteiorganisationen teilen den Standpunkt des Sekretariats der Kreisleitung, daß dies zwar ein gutes Resultat, aber noch längst nicht das Erreichbare ist. Sie stellen sich deshalb neue Ziele in ihren

Kampfprogrammen und haben darauf ihre politische Arbeit ausgerichtet.

Einige Genossenschaftsbauern halten die weitere Senkung des Kraftstoff- und Energieverbrauchs bei gleichzeitig höheren Produktionsleistungen auf den Feldern und in den Ställen nicht für möglich. In den politischen Gesprächen am Arbeitsplatz machen die Genossen ihnen bewußt, daß Sparsamkeit, der genau kalkulierte Einsatz aller Fonds und des Materials oberstes Prinzip jedes sozialistischen Wirtschaftens sein muß. Natürlich, so räumen sie ein, stieg mit der zunehmenden Mechanisierung der Pflanzen- und Tierproduktion auch der Kraftstoffaufwand. Er stellt heute einen bedeutenden Kostenposten dar. Sein sparsamer Einsatz, sei es durch wissenschaftlich-technische Neuerungen, eine optimale Fahrweise und gute Pflege oder die bessere Auslastung der Technik führt dazu, den Produktionsaufwand insgesamt zu verringern.

Politische Motive für Sparsamkeit

Von den Genossen wird auch überzeugend begründet, warum es volkswirtschaftlich notwendig ist, sich noch mehr gerade diesen Fragen zu stellen. Es geht nicht nur darum, den spezifischen Kraftstoffaufwand zu senken, so stellen sie heraus. Der Verbrauch muß insgesamt geringer werden, damit die volkswirtschaftliche Gesamtrechnung aufgeht. Die Importe an Energieträgern sind begrenzt, und die inländischen Ressourcen zu erschließen erfordert ebenfalls immer größer werdende Aufwendungen. In den Mitgliederversammlungen der Grundorgani-

Leserbriefe

chen, bei der Tätigkeit der Sparten des VKSK und bei anderen Kleinproduzenten unterstützt die BHG die Arbeit durch die termingerechte Bereitstellung der notwendigen Artikel. Von der Möglichkeit der Voranmeldung zur Bearbeitung von Klein- und Splitterflächen mit dem Kleintraktor der BHG und seinen vielfältigen Zusatzgeräten wird rege Gebrauch gemacht. Bei ihrer Arbeit stützt sich unsere Grundorganisation auch auf den Beschluß der Kreisdelegiertenkonferenz der Partei. In ihm wurde festgelegt, daß auf der Grundlage von Flurbegutungen die Genossenschaften, die Ortsvereinigung der VdgB, die Spar-

ten des VKSK und die BHG gemeinsam festlegen, wie die Nutzung jedes Quadratmeters Boden gesichert werden kann. Durch eine gute politisch-ideologische Arbeit gelang es unserer Grundorganisation, alle gesellschaftlichen Kräfte, besonders die Gewerkschaft, in die Erschließung solcher Reserven einzubeziehen. Wir Genossen haben durch unser Auftreten dazu beigetragen, daß die Zusammenarbeit mit allen Werktätigen vertieft wurde und sich durch die so entstandene enge Gemeinschaftsarbeit unser Anteil an der Stärkung unserer Republik vergrößerte. Die Grundorganisation der BHG Döh-

len setzt alles daran, den Beschluß des Ministerrates zur weiteren Förderung der individuellen Kleinproduktion zu verwirklichen. Durch unsere Unterstützung bei der Erzeugung pflanzlicher und tierischer Produkte soll die Produktion um 1,5 Prozent gesteigert werden. Der Einsatz unserer Kleintechnik im Ausleihdienst, zu der neben dem Kleintraktor unter anderem auch ein Gebirgsgrasmäher MF 70 gehört, ist dabei eine große Hilfe. Durch die Rationalisierung im Bereich Umschlag und Transport konnte eine Arbeitskraft freigesetzt werden, die mit der Bedienung der Geräte betraut wurde. Damit sind sowohl ein fachge-